

**Auftrag Pfäffli betreffend Strukturüberprüfung des Amts für Energie und Verkehr (AEV) angesichts zweier strategischer Generationenprojekte**

Das Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität (DIEM) steht in den kommenden Jahren vor zwei ausserordentlichen Herausforderungen, die in ihrer Tragweite und finanziellen Dimension für den Kanton Graubünden historisch einmalig sind: Öffentlicher Verkehr: Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs wird vorangetrieben. Der integrale Halbstundentakt, umfassende Infrastrukturprojekte, die Rollmaterialerneuerung bei der Rhätischen Bahn sowie Ausbauten auf regionalen und lokalen Busnetzen stellen das AEV vor ausserordentlich hohe operative und planerische Herausforderungen. Zudem werden Beschlüsse des Grossen Rats betreffend den öffentlichen Verkehr durch das zuständige Amt nicht zeitgerecht umgesetzt.

Wasserkraft / Heimfälle: Der Kanton muss die im Februar 2022 beschlossene Wasserkraftstrategie umsetzen. Die anstehenden Heimfälle und Konzessionserneuerungen bedeuten komplexe Verhandlungen, technische Bewertungen, juristische Auseinandersetzungen sowie unternehmerische Entscheide mit einem Investitionsvolumen im Milliardenbereich. Mehr als vier Jahre nach Beschluss der Wasserkraftstrategie im Grossen Rat sind klare und nachvollziehbare Umsetzungsrichtlinien aber immer noch ausstehend.

Bei beiden Themen wurden in letzter Zeit mehrfach der fehlende Dialog mit Gemeindevertretern und weiteren Anspruchsgruppen und Diskussionen auf Augenhöhe vermisst. Beide Aufgabenbereiche erfordern ein hohes Mass an spezifischem Fachwissen, ausgeprägte Führungskapazitäten und eine breite organisatorische Verankerung. Das AEV ist heute mit der gleichzeitigen Bewältigung beider Themenkomplexe betraut. Der Einsatz zahlreicher externer Beraterinnen und Berater deutet darauf hin, dass die internen Kapazitäten und Kompetenzen punktuell an Grenzen stossen. Gleichzeitig übernimmt das Amt eine beratende Funktion gegenüber den Gemeinden, was die Ressourcen weiter beansprucht.

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner sind besorgt, dass die gegenwärtige Organisationsstruktur mit der Konzentration beider Megathemen in einem einzigen Amt und einer vergleichsweise schmalen Führungsebene erhebliche institutionelle Risiken birgt. Insbesondere bei Vakanzen oder personellen Veränderungen auf Schlüsselpositionen könnte die Kontinuität und Qualität der strategischen Arbeit ernsthaft gefährdet sein. Es fehlen erkennbare Redundanzen, die in Projekten dieser Tragweite und Laufzeit unabdingbar sind. Die bestehenden strukturellen Rahmenbedingungen werden den ausserordentlichen Anforderungen nicht in ausreichendem Mass gerecht.

Die Regierung wird deshalb beauftragt, eine unabhängige Analyse der Aufbau- und Ablauforganisation des Departements DIEM, insbesondere des Amts für Energie und Verkehr (AEV), durchzuführen oder durchführen zu lassen. Diese Analyse soll die Frage beantworten, ob die heutige Struktur geeignet ist, die beiden strategischen Generationenprojekte in der erforderlichen Qualität, mit der gebotenen Verlässlichkeit und unter Wahrung der parlamentarischen Beschlüsse zu bewältigen. Die Regierung unterbreitet dem Grossen Rat gestützt auf diese Analyse Handlungsoptionen, über die der Grosse Rat zeitnah, spätestens jedoch in der Aprilsession 2027, befinden kann.

Chur, 17. Juni 2026

**Pfäffli**, Metzger, Gredig, Altmann, Bardill, Bavier, Berthod, Berweger, Binkert, Brandenburger-Caderas, Censi, Claus, Cola, Cramer, Della Cà, Dürler, Gansner, Grass, Hartmann, Heim, Hohl, Jochum, Lamprecht, Luzio, Mazzetta, Menghini-Inauen, Michael (Castasegna), Mittner, Morf, Natter, Nicolay, Rageth, Rodigari, Rutishauser, Schutz, Stiffler, Stocker, von Ballmoos, Wieland, Zindel